

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Band: 63 (1983)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Januar 1983

63. Jahr Heft 1

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, ☎ (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinacker 1, ☎ (057) 33 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 50.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 26.–), Ausland jährlich Fr. 55.–, Einzelheft Fr. 5.–. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten

BLICKPUNKTE

Willy Linder

Preisüberwachung – was nun? 3

François Bondy

Das Sowjetimperium – Zerfall oder
Bewahrung? 4

Anton Krättli

Spass am Lesen und Familiensilber 7

KOMMENTARE

Hans E. Tütsch

Reagan vor neuen Aufgaben 11

Arnold Fisch

Bundesräte kommen und gehen – der
Bundesrat bleibt 16

AUFSÄTZE

Raymond Probst

Die Zukunft Europas

*Entspannung und Einigung
aus schweizerischer Sicht*

Staatssekretär Raymond Probst entwirft Zukunftsperspektiven hinsichtlich des europäischen Einigungsprozesses, des Ost-West-Verhältnisses, der Krise des Fortschrittsglaubens und der damit verbundenen zweifachen Abwendung von den Komplexitäten der Technologie und der Sicherheitspolitik. In den Bewegungen, die diese Abkehr verkörpern, sieht der Verfasser keine vorübergehenden Erscheinungen, sondern im günstigsten Fall mögliche korrektive Funktionen. Doch sind Ost-West-Konflikt, nicht kompromissfähige Gruppierungen und Stillstand

des Einigungsprozesses Gefahren der pluralistischen Gesellschaft. Ihnen muss dreifach begegnet werden: durch Offenheit, durch militärischen Schutz und durch Fortsetzung des Entspannungsprozesses. Befestigung der bestehenden Institutionen und weitergehende «sanfte» Europäisierung sind mit dem Abbau von Schranken vereinbar.

Seite 25

Richard Reich

Anatomie eines Volksentscheids

Die Volksinitiative, die die Preisüberwachung in der Verfassung verankert, ist staatspolitisch ein Sonderfall. Ihre Annahme war nicht zweifelhaft, doch ist festzustellen, dass ihr anfangs Oktober 1982 75 Prozent der Befragten zustimmten, am Abstimmungstag nur noch 57,9 Prozent. Trotzdem es keine organisierte Abwehr gab und der Gegenvorschlag von Bundesrat und Parlament als taktischer Gegenzug wirken mochte, ist die Aufklärungsarbeit der Kritiker nicht wirkungslos geblieben. Die ordnungspolitische Ausrichtung der Mehrheit hat sich jedenfalls nicht gewandelt.

Seite 41

Heinz Ludwig Arnold

Franz Kafkas Werk – auf sicheren Grundlagen

Zum Erscheinen des ersten Bandes der Kritischen Ausgabe

Als Franz Kafka starb, war nur der kleinste Teil seines Werks durch den Druck der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Seinen Freund und «Impresario» Max Brod hatte der Dichter angewiesen, nach seinem Tod alles zu verbrennen. Max Brod hielt sich nicht daran und rettete den Nachlass, aus dem er manches herausgab. Heinz Ludwig Arnold würdigt die Verdienste Brods um Kafkas

Nachleben vor dem Hintergrund des ersten Bandes der «Kritischen» Werkausgabe, die soeben zu erscheinen begonnen hat.

Seite 49

Peter Rippmann

Der Kuss – Leitmotiv bei Robert Walser

In seiner Anmerkung zu Robert Walsers Werk, als Mosaikstein zur Interpretation, macht der Verfasser des Beitrags auf ein bisher kaum beachtetes Motiv aufmerksam.

Seite 62

DAS BUCH

Elsbeth Pulver

Poetologische Geschichten. Zu den Frankfurter Vorlesungen von Peter Bichsel 69

Beatrice Eichmann-Leutenegger

Ein literarisches Programm – ein neuer Klang. Der Residenz-Verlag und seine Bücher 72

Beatrice Eichmann-Leutenegger

«Besser ein Liedchen als gar nichts». Zu Margrit von Dach: «Geschichten vom Fräulein» 80

Arnold Fisch

Ein neuer Stettler 81

Hinweis 83

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 84